

Presse-Information

der Firma Infoflip Ulm e. K., Ulm

Lebensretter im Taschenformat

Feuerwehr Hamburg setzt auf „Infoflip“ zum Lehren, Lernen und als Ratgeber

Wenn die Praxis fehlt, gerät das bei der Ersthelfer-Ausbildung vermittelte Wissen schnell in Vergessenheit. Die Landesfeuerweherschule Hamburg hat für dieses Problem eine Lösung gefunden: Am Ende ihrer Ersthelfer-Kurse empfiehlt sie den „Erste Hilfe-Infoflip“ – einen Ratgeber im praktischen Taschenformat, der die Ausbildungsinhalte übersichtlich zusammenfasst und auch bei Stresssituationen in Notfällen schnell den Weg zu den richtigen Sofortmaßnahmen weist. Ein Großteil der Lehrgangsteilnehmer greift zu: Von den 1000 beschafften Infoflips wurden innerhalb weniger Monate schon 700 verkauft.

Die Hamburger Feuerwehr ist seit über 50 Jahren auch für den Rettungsdienst verantwortlich und hat in der medizinischen Notfallrettung pro Jahr mehr als 180.000 Einsätze. Deshalb ist die Rettungssanitäter-Ausbildung ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Nach mindestens zweijähriger Einsatzerfahrung an einer Lehrrettungswache folgt die abschließende Schulung, die mit der staatlichen Prüfung zum Rettungsassistenten endet. In der Praxis sind die Hamburger Feuerwehrleute sowohl auf dem Löschzug als auch im Rettungswagen im Einsatz und tragen somit abwechselnd blaue oder weiße Dienstkleidung. Zudem haben sämtliche Löschfahrzeuge die Grundausstattung eines Rettungswagens an Bord.

Vorbildliches Rettungswesen

Die vorbildliche Qualität des Hamburger Rettungswesen hat einen ausgezeichneten Ruf. Das entsprechende Wissen ist bei weiteren staatlichen Institutionen sowie in der Privatwirtschaft gefragt. So bildet das Referat Rettungsdienst an der Landesfeuerweherschule Hamburg neben den eigenen Kräften auch Betriebsanitäter, angehende Berufskraftfahrer, Polizisten und Soldaten aus – bis hin zur Abnahme der Rettungsassistenten-Prüfung. Schon der Ein-Tages-Kurs über Sofortmaßnahmen am Unfallort hat ein hohes Niveau. Alle Teilnehmer üben – wie im Erste Hilfe-Infoflip dargestellt – die Beatmung, das Anlegen eines Druckverbandes, die Herzdruckmassage und die stabile Seitenlage.

Übersichtlich und leicht verständlich

Jede Ausbildung endet mit der Empfehlung, das lebensrettende Wissen immer wieder aufzufrischen, damit es im Falle eines Falles auch wirklich nützlich ist. Für diesen Zweck eignet sich der „Erste Hilfe-Infoflip“ nach Auffassung der Hamburger Rettungsprofis hervorragend. „Dieser Ratgeber fasst den bei unseren Lehrgängen vermittelten Stoff sehr übersichtlich und leichtverständlich zusammen“, so Hauptbrandmeister Michael Keddy – Organisator im Bereich der Ersthelfer- und Rettungssanitäter-Ausbildung. Sogar in Stresssituationen könne sich ein Ersthelfer damit gut orientieren. Die schuppenförmige Anordnung der Seiten macht's möglich. Der Leser klappt vertikal auf statt horizontal zu blättern. Vergleichbar mit dem Internet „surft“ er durch den Flip, öffnet Seiten und wird durch ein Leitsystem mit Querverweisen („Links“) systematisch zwischen themenverwandten Inhalten geführt. Auf einen Blick sieht der Ersthelfer zum Beispiel, was beim Auffinden einer verletzten Person zu tun ist.

Infoflip in vielen Streifenwagen und im Rettungshubschrauber

Keddy selbst empfiehlt den lebensrettenden Ratgeber nicht nur zum Lernen, sondern verwendet ihn auch selbst: bei seiner Tätigkeit als Lehrrettungsassistent im praktischen Unterricht sowie im Einsatzdienst mit dem Rettungswagen, dem Notarzteeinsatzfahrzeug

und bei Einsatzflügen mit dem Rettungshubschrauber SAR71 der Bundeswehr. In den Handschuhfächern vieler Hamburger Streifenwagen sowie auf Booten der Wasserschutzpolizei liegt der „Erste Hilfe-Infoflip“ ebenfalls griffbereit.

Praxisgerechte Zusammenfassung

Das weltweit patentierte Informationssystem ist mit seiner einzigartigen Übersicht herkömmlichen Broschüren weit überlegen. Die Hamburger Rettungsprofis waren schon länger auf der Suche nach einer praxisgerechten Zusammenfassung der lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Der Erste Hilfe-Infoflip „ist fachlich korrekt und deckt sich mit unseren Ausbildungsinhalten“, bestätigt Michael Keddy. Lehrrettungsassistent Ingo Funke nahm die gewünschte Beschaffung als Projekt in die Hand. Angesichts der überzeugenden Argumente fiel Ingo Sobania, Referatsleiter Rettungsdienst an der Landesfeuerwehrschule Hamburg, sowie den beiden Landesfeuerwehrärzten die Zustimmung leicht. Drei Wochen nach der Entdeckung des Ratgebers war die Anschaffung eines Sonderdrucks mit zunächst 1000 Exemplaren beschlossen. Bei rund 1000 Kursteilnehmern pro Jahr ist die Nachfrage laut Keddy so groß, „dass wir mit Sicherheit nachbestellen werden“.

Erhältlich ist der Ratgeber auch in Apotheken oder im Internet unter www.Erste-Hilfe-Infoflip.de . Diese neue Art von gedrucktem Medium nutzt übrigens konsequent die Erkenntnis, dass sich miteinander vernetzte Informationen besser einprägen. So gibt es für Ratgeber in Infoflip-Form noch eine Fülle weiterer Anwendungen zum gehirn-gerechten und damit besonders effizienten Lehren und Lernen.

Rückfragen zum Text richten Sie bitte an:

Infoflip Ulm e.K., Eberhard-Finckh-Straße 14, 89075 Ulm

Tel.: 07 31/9 27 06-14

Fax: 07 31/9 27 06-20

Email: info@infoflip.de

Bitte senden Sie nach Veröffentlichung ein Belegexemplar an uns. Vielen Dank.

